

**Jahresbericht an die Agentur für Qualitätssicherung &  
Akkreditierung Austria gemäß FH-JBVO  
Berichtszeitraum: Studienjahr 2014/15**

Mai 2016



# Inhaltsverzeichnis

<b>1. AKTUELLE ENTWICKLUNG IN DEN BEREICHEN GEM. § 6</b>	
<b>ABS. 1 FH-JBVO.....</b>	<b>2</b>
1.1. Entwicklungskonzept.....	2
1.2. Studien und Lehre.....	3
1.3. Angewandte Forschung und Entwicklung .....	5
1.4. Finanzierung und Ressourcen.....	7
1.5. Nationale und internationale Kooperationen .....	9
1.6. Qualitätsmanagementsystem .....	11
<b>2. NICHT NUR GERINGFÜGIGE ÄNDERUNGEN IN DEN</b>	
<b>PUNKTEN GEM. § 6 ABS. 2 FH-JBVO .....</b>	<b>14</b>
2.1 Ziele und Profil der Institution .....	14
2.2 Evaluierung Hochschulentwicklungsplan.....	14
2.3 Organisation .....	15
2.4 Studiengänge.....	16

# 1. Aktuelle Entwicklung in den Bereichen gem. § 6

## Abs. 1 FH-JBVO

Die folgende Darstellung beschreibt die realisierten Veränderungen an der FH Kufstein Tirol gemäß den Forderungen von § 6 Abs. 1 lit. 1b FH JBVO für das vergangene Studienjahr (WS 2014/15, SS 2015). Im ersten Abschnitt werden aktuelle Entwicklungen gemäß den Bereichen § 6 Abs. 1 FH-JBVO (Jahresberichtsverordnung) erläutert und im zweiten Abschnitt jene Änderungen in den jeweils angeführten Aspekten dargestellt, die nicht nur geringfügiger Natur sind.

### 1.1. Entwicklungskonzept

Die FH Kufstein Tirol konnte sich am internationalen Bildungsmarkt durch hohe Qualität in Lehre und Forschung und ihrem internationalen Flair erfolgreich positionieren. Die Hochschule setzt sich nach wie vor für eine qualitative und quantitative Wachstumsstrategie unter Berücksichtigung der demographischen, wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen ein. Alle drei Departments<sup>1</sup> und die unterstützenden Dienstleistungsbereiche sollen weiter gestärkt und ausgebaut werden. Voraussetzung dafür ist die Sicherstellung der hohen Qualität in Lehre, Forschung sowie den Dienstleistungsbereichen. Die FH Kufstein Tirol betreibt mit Innovationskraft eine gezielte Spezialisierung und strebt in einzelnen Fachgebieten internationale Top-Positionen an. Dabei steht die Hochschule strategischen Kooperationen in Lehre und Forschung offen gegenüber, um rasch und wirkungsvoll die erforderliche Marktpositionierung erreichen zu können. Aus der „Internationalen Fachhochschule“ sollen auch internationale Benchmarks gesetzt und mit fachspezifischen Angeboten in Nischen internationale Spitzenpositionen erreicht werden. Als „persönliche“ Fachhochschule pflegt die Institution einen intensiven Austausch mit ihren Studierenden, um diese intensiv auf ein erfolgreiches Berufsleben vorzubereiten. Die Anzahl der Studierenden aus dem In- und Ausland (Incomings aus rund 50 Nationen) sowie die Zusammenarbeit mit 170 Partnerhochschulen weltweit zeigen deutlich die internationale Vernetzung der FH Kufstein Tirol (vgl. Fakten FH Kufstein Tirol, Anhang A3, S. 24).

---

<sup>1</sup> Drei Kompetenzfelder/Departments: Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, Wirtschaft & Gesellschaft

Im Studienjahr 2014/15 befasste sich die FH Kufstein Tirol mit der Aktualisierung, Überarbeitung und Evaluierung der bisherigen Strategiepapiere. In verschiedenen Arbeitsgruppen mit Führungskräften, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Stiftungsvorständen und Beirat der FH Kufstein Tirol Privatstiftung wurden die Strategiepapiere diskutiert und abgestimmt. Die Institutionsziele, die Bildungsziele sowie die Werte und Grundsätze sollten sichtbar gemacht werden, sodass für alle Organisationsmitglieder eine Identifikations-, Motivations- und Orientierungsfunktion gegeben ist.

## 1.2. Studien und Lehre

### **Quantitative Entwicklung von Bewerberinnen und Bewerbern, Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, Lehr- und Forschungspersonal, Verwaltungspersonal**

Mit Stichtag zum 15.11.2015 konnten via BIS-Meldung 1656 aktiv Studierende verzeichnet werden. Verglichen mit dem 15.11.2014 (1546 Studierende) entspricht dies einer Steigerung von 110 Studierenden (gerundet 7,11 %).

Das Bewerbermonitoring verzeichnete für 2014/15 eine Anzahl von 2776 Onlinebewerbungen. 1727 Bewerberinnen und Bewerber durchliefen das Aufnahmeverfahren (60 % Frauen, 40 % Männer), 625 davon konnten als Studierende begrüßt werden. Die optimale Ausnutzung der Bundesförderung ist damit sichergestellt (vgl. Statistik Studierende, Anhang A4 S. 25).

Bei den Absolventinnen und Absolventen ist im Vergleich zum letzten Studienjahr eine Zunahme von 2,5 % zu verzeichnen (vgl. Auszug aus der BIS-Meldung 15.11.2015, Anhang A1 S. 19).

Auch die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stieg geringfügig. Waren es 2014 noch insgesamt 93 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, so stieg die Zahl im Studienjahr 2014/15 auf insgesamt 105 Personen (54 in Lehre und Forschung, 51 in der Verwaltung sowie 2 Mitarbeiterinnen in Karenz) an. Die Anzahl der nebenberuflichen Lehrenden blieb mit 367 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand Okt. 2014) nahezu auf dem Stand vom Oktober 2013 mit 365. Von den hauptberuflich Beschäftigten der FH Kufstein waren 31 in Teilzeit angestellt. Sechs Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schlossen in diesem Studienjahr ihr Doktorat erfolgreich ab (vgl. Statistik Personal, Anhang A2 S. 23).

Die FH Kufstein Tirol nahm mit Freude die Intention und die damit verbundenen Maßnahmen der Bundesregierung war, den Fachhochschulsektor weiter auszubauen und die Finanzierung neuer Anfängerstudienplätze zu ermöglichen. In diesem Zusammenhang konnte für das Studienjahr 2014/15 die nachfrageorientierte Aufstockung bestehender Studiengänge erzielt werden. Die Akkreditierung der englischsprachigen Organisationsform „Vollzeit“ des bereits als berufsbegleitend angebotenen Masterstudiengangs „Sport-, Kultur- und Veranstaltungsmanagement“ in der englischen Bezeichnung „Sports, Culture & Events Management“ erfolgte zu Beginn des Studienjahres im November 2014 – ein wichtiger Schritt im Sinne der Internationalisierungsstrategie (vgl. Akkreditierungsbescheid SKVM, Anhang A7 S. 41). Der neue englischsprachige Masterstudiengang startete mit jährlich 30 Anfängerstudienplätzen im Studienjahr 2015/16.

Im Laufe des Studienjahrs 2014/15 konnte außerdem die Aufstockung des Masterstudiengangs Europäische Energiewirtschaft sichergestellt werden. Die Änderungen stellen sich wie folgt dar:

<b>Studiengang</b>	<b>Änderungen</b>
Unternehmensführung (Bvz) + 5 APL Marketing & Kommunikationsmanagement (Bbb) + 5 APL Facility- & Immobilienmanagement (Mbb) + 7 APL	Aufstockung insgesamt um 17 Anfängerstudienplätze ab Studienjahr 2014/15
Sports, Culture & Events Management (Mvz)	Einführung der Organisationsform Vollzeit, englischsprachiger Studiengang 30 akkreditierte Anfängerstudienplätze ab Studienjahr 2015/16
Europäische Energiewirtschaft (Mbb)	Aufstockung um 7 Anfängerstudienplätze (ab Studienjahr 2016/17)

## Qualitative Weiterentwicklung von Curricula

Die Qualitätsrichtlinie des FH-Kollegiums (vgl. Qualitätsrichtlinie des Kollegiums, Anhang A6 S. 28) erlaubt jährlich eine Anpassung bestehender Studiengänge an sich ändernde Bedürfnisse und Anforderungen im jeweiligen Fachbereich. Darüber hinaus ist vorgesehen, für jeden bestehenden Studiengang spätestens alle sieben Jahre eine interne Revision durchzuführen. Waren es im Studienjahr 2013/14 sechs Masterstudiengänge, so befanden sich im aktuellen Berichtszeitraum des Studienjahrs 2014/15 sechs Bachelorstudiengänge<sup>2</sup> in der internen Revision. Im Bereich der Wirtschaftswissenschaften und der Sprachlehrveranstaltungen wurden zudem studiengangsübergreifend gemeinsame curriculare Elemente verankert.

Die aktualisierten Studienordnungen traten mit dem Studienjahr 2015/16 in Kraft (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

### 1.3. Angewandte Forschung und Entwicklung

Die thematische Konzentration der Forschungs- und Entwicklungsarbeit an der Fachhochschule Kufstein Tirol ist angelehnt an die Departmentstruktur und bezieht sich auf die Schwerpunkte Wirtschaft & Management, Wirtschaft & Technik, sowie Wirtschaft & Gesellschaft. Die FH Kufstein Tirol strebt nach qualitativ hochwertigen Leistungen in Forschung und Entwicklung und setzt dabei insbesondere auf interdisziplinäre, internationale Kooperationen, um anwendungsorientierte Forschungsergebnisse zu generieren. Die wichtigsten F&E-Ziele der gesamten Hochschule sind im Hochschulentwicklungsplan 2020 festgehalten und werden in einem jährlichen Evaluierungsverfahren überprüft.

Generelle Zielsetzung der F&E-Aktivitäten der Fachhochschule Kufstein Tirol ist es, am Hochschulstandort ein klares und anwendungsbezogenes Forschungsprofil zu entwickeln und sich mit diesem sowohl in der „Scientific Community“ als auch im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit fest zu verankern. Jedes Forschungsgebiet an der FH Kufstein Tirol hat mehrere Forschungsschwerpunkte, die in unterschiedlichen Ausprägungsstadien

---

<sup>2</sup> Europäisch Energiewirtschaft (EEW), Facility Management & Immobilienwirtschaft (FMI), Internationale Wirtschaft & Management (IBS), Sport-, Kultur -& Veranstaltungsmanagement (SKVM), Unternehmensführung (UF), Web Business & Technology (WEB)

bereits realisiert sind. Die einzelnen Studiengänge leisten integrierende, zum Teil auch interdisziplinär ausgerichtete, Beiträge zu den Forschungsgebieten.

Der 2014 gestartete Prozess zur strategischen Neuausrichtung, Clusterung und institutionellen Positionierung – begleitet und gesteuert von einem externen Consultingunternehmen (Pöchhacker Innovation Consulting) – wurde im Sommer 2015 abgeschlossen. Es entstanden aus den bisher eher studiengangsspezifischen Forschungsbereichen sieben übergreifende Forschungscluster (vgl. Forschungscluster, Anhang A5 S. 27). Das Ziel aller Cluster ist die gemeinsame Erhöhung der Gesamtdrittmittelquote über alle Forschungsbereiche gerechnet auf 15 % des jährlichen Fachhochschulumsatzes. Die Forschungscluster und die beteiligten Studiengangsbereiche bilden die Plattform und Ausgangsbasis für Forschungsleistungen. Ziel ist es, auf vorhandene Stärken und Kompetenzen aufzubauen, innovative Impulse für Wirtschaft und Gesellschaft zu setzen und kompetenter Ansprechpartner für kleine und mittlere Unternehmen in der Region zu sein.

Anwendungsorientierte Forschung und Entwicklung fungiert als Bindeglied zwischen Praxis und Wissenschaft. Durch Integration der Forschungserkenntnisse in die Lehre kann die FH Kufstein Tirol höchste Ausbildungsaktualität anbieten. Zudem haben die Studierenden die Möglichkeit, aktiv an F&E-Aktivitäten mitzuwirken und wissenschaftliches Arbeiten hautnah zu erleben. Die FH Kufstein Tirol bekennt sich zu individueller Forschung und Entwicklung in den Forschungsclustern und den Studiengängen sowie zur Freiheit der Forschungsthemen.

Im März 2015 startete ein neuer monatlicher F&E-Newsletter. Er beinhaltet sowohl außeruniversitäre Informationen für die Forscher und Forscherinnen der FH Kufstein Tirol (z.B. neue Förderprogramme, Call for Papers, Informationsveranstaltungen uvm.) als auch interne Erfahrungsberichte oder Informationen über laufende Projekte. Weiters wurde im Zuge der Neugestaltung des Intranets der FH Kufstein Tirol auch ein eigener Bereich für Forschungsinformation geschaffen. Zu den geplanten Aktivitäten gehören:

- Bessere Sichtbarmachung der Forschungstätigkeit (Web-Präsenz, Forschungsbrunch)
- F&E-Café (Faculty Development Programm) zweimal pro Semester: Förderung des Wissens- und Know-How-Austauschs zwischen Forscherinnen und Forschern
- Erhöhung der Drittmittelquote durch Großprojekte
- Aufbau einer eigenen F&E-Datenbank mit dem Ziel einer digitalen Aggregation und Zusammenführung von projektbezogenen Informationen in eine zentrale Datenbank.



## **Forschungoutput für das Studienjahr 2014/15:**

- 32 anwendungsorientierte Forschungsprojekte
- 95 Praxisprojekte mit Wirtschaftspartnern
- 29 Vorträge auf Konferenzen
- Mehr als 30 Veranstaltungen mit 750 Teilnehmerinnen und Teilnehmern
- 32 wissenschaftliche Beiträge und Publikationen
- 36 Gutachten & wissenschaftliche Boards

## **1.4. Finanzierung und Ressourcen**

Ziel der FH Kufstein Tirol ist es, den Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern optimale Rahmenbedingungen zur Bewältigung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Eine neue Finanzierungsvereinbarung konnte mit dem Land Tirol für den Zeitraum 2016 - 2020 abgeschlossen werden. Im Berichtszeitraum wurden u.a. folgende Neuerungen und Technologien bereitgestellt:

- Start des Studierendenportals im Mai 2015. Studierende haben dadurch die Möglichkeit, Informationsangebote rund um das Studium auf mobilen Endgeräten zu nutzen (in vollem Umfang nutzbar mit Beginn des Studienjahres 2015/16).
- 2015 Start der Migration von älteren Versionen und Funktionsumfängen der Campusmanagementsoftware mit dem Ziel einer verbesserten Usability und funktionstechnischen Erweiterungen.
- Neu eingerichtete Gruppenarbeitsräume in der Bibliothek bieten eine besondere Atmosphäre und sind während des Studienjahres auch großteils belegt. Der Bibliothekskatalog konnte im Laufe des Jahres durch ein modernes „Discovery System“ ersetzt werden. Dadurch ist der gesamte Print- und Digitalbestand der Bibliothek mittels einer Oberfläche durchsuchbar. Gleichzeitig wurde ein E-Book Paket lizenziert, das ca. 130.000 E-Books umfasst.
- Einrichten eines Feedbackmanagements im Mai 2015: Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, sich im Intranet über ausgewählte Servicebereiche zu informieren und ihre Anliegen per „Ticket“ einzugeben. Auch Studierende und Lehrende nutzen via Portal und Terminal diese Feedbackmöglichkeit.



- Evaluierung der neuen Gebäudetechnik des Bauteils FH III in Zusammenarbeit mit dem Studiengang Facility Management & Immobilienwirtschaft, um den optimalen Betriebszustand zu eruieren.
- Neu- und Ausgestaltung verschiedener Zonen um die Aufenthaltsbereiche für Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter attraktiver zu gestalten.
- Investitionen in neue digitale Whiteboards, den Virtual Classroom (für Videokonferenzen adaptierter Raum), die Labore für Wirtschaftsingenieurwesen und Web Business & Technology, das Sprachlabor sowie der IPAD Class und der Einsatz von „Google Glass“ in Forschung und Lehre haben sich hinsichtlich Ausbildungsqualität bezahlt gemacht.

## 1.5. Nationale und internationale Kooperationen

### **Informationen zu den Kooperationen sowohl im Hochschulbereich als auch im Rahmen von F&E Projekten**

Die FH Kufstein Tirol fördert die Internationalisierungsbestrebungen u.a. durch die strategische Zielsetzung im Leitbild sowie den Aufbau und die Pflege von internationalen Kooperationen mit 170 Partnerhochschulen weltweit (vgl. Fakten der FH Kufstein Tirol, Anhang A3 S. 24). Ziel ist eine breitere Nutzung der vorhandenen Kontakte im Hinblick auf eine Zusammenarbeit im Rahmen von Faculty Projects. Neue Kooperationen bestehen mit: Kaunas University of Technology School of Business (Lithuania), Liverpool John Moores University (UK), Kasetsart University (Thailand) und Taylor's University (Malaysia).

Das IRO (International Relations Office) repräsentiert die FH Kufstein Tirol nach außen auf nationalen und internationalen Bildungsmessen und Konferenzen. Im Rahmen von „Orientation Days“ etwa können sich Incoming-Studierende vor Ort über das Studienangebot informieren.

Die aktuell 202 Austauschstudierenden (Incomings, Stand WS 2014/15) erhalten während ihres gesamten Aufenthalts an der FH Kufstein Tirol vom IRO umfangreiche Unterstützung, Beratung und Informationen rund um das Studium. Ein festgesetzter Prozess regelt die Abläufe zur Betreuung der Incomings.

Den Incoming-Studierenden der weltweiten Partnerhochschulen bietet die FH Kufstein Tirol mit dem „International Program“ (IP) ein spezielles Studienprogramm an. Es setzt sich aus englischsprachigen Vorlesungen, die gezielt für Incomings entwickelt wurden, und englischsprachigen Fachlehrveranstaltungen aller Bachelor- und Masterstudiengänge zusammen. Der in enger Zusammenarbeit zwischen den Studiengängen und dem IRO entwickelte IP-Vorlesungsplan des jeweiligen Winter- und Sommersemesters ist auf der Homepage der Institution veröffentlicht. Ziel ist es, das IP weiter auszubauen, indem vermehrt englischsprachige Lehrveranstaltungen in den regulären Studiengängen angeboten werden. Auch das Erasmus Student Network (ESN) sowie das „Buddynetwork“ fördern die Integration der Incoming-Studierenden maßgeblich. Die stetig steigende Anzahl der Incoming-Studierenden ist als Erfolg zu betrachten – im akademischen Jahr 2014/2015 verzeichnete die FH Kufstein Tirol 202 Austauschstudierende. Evaluationsbögen und Erfahrungsberichte werden jedes Semester von den Studierenden eingereicht und für

Qualitätssicherung bzw. Qualitätssteigerung des Austauschprogramms herangezogen. Um ein ausgewogenes Verhältnis von Incoming- zu Outgoing-Studierenden zu erreichen, werden alle Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt.

Die FH Kufstein Tirol fördert die Lehrenden-, Studierenden- und Personalmobilität, um persönliche, berufliche und Lehrerfahrungen weiter zu entwickeln sowie den Austausch von Fachwissen zu stärken. Ziel für die Studierenden ist es, ihre sozialen Kompetenzen zu steigern sowie interkulturelle Erfahrungen zu sammeln sowie multikulturelles Verständnis und Schlüsselkompetenzen (z.B. Soft Skills, Fremdsprachenkenntnisse) zu erweitern. Das IRO unterstützt den Wissenstransfer und setzt sich für die Gewinnung von Lehrenden aus Partnerhochschulen sowie die Entsendung von Lehrenden an Partnerhochschulen ein. Angestrebtes Ziel ist es, 5 Lehrende (3 Erasmus+ Personalmobilität, 2 außerhalb Europas) pro Jahr an eine Partnerhochschule zu entsenden. Idealerweise werden kontinuierlich so viele neue Partnerhochschulen dazugewonnen, um das verpflichtende Auslandssemester für jede/n davon betroffene/n Studierende/n bereits bestehender Studiengänge und auch künftig neu akkreditierter Studiengänge sicherstellen zu können.

Entsendungen von Lehrenden (Outgoing)  
im akademischen Jahr 2014/2015:

- BBA INSEEC, Bordeaux, Frankreich
- BBA INSEEC, Lyon, Frankreich
- Zuyd Hogeschool, Heerlen, Niederlande

Gewinnung von Lehrenden (Incoming)  
im akademischen Jahr 2014/2015:

- Hogeschool Zuyd, Niederlande
- Hogeschool Inholland, Niederlande
- University of the Free State, Südafrika

Die FH Kufstein Tirol will mit ihren F&E-Aktivitäten am Hochschulstandort ein klares und anwendungsbezogenes Forschungsprofil entwickeln und sich damit sowohl in der „Scientific Community“ als auch im Bewusstsein der interessierten Öffentlichkeit fest verankern.

Erfolgreiche und innovative Forschung ist für die Wettbewerbsfähigkeit in der nationalen und internationalen Hochschullandschaft ebenso von zentraler Bedeutung, wie für die gezielte Unterstützung der Standortattraktivität der heimischen Wirtschaft – und zudem notwendige Voraussetzung für eine aktuelle, theoriegestützte und wissenschaftsbasierte Lehre.

Zahlreiche Projekte mit Unternehmen und drittmittelfinanzierte Forschungsarbeiten stellen den Know-how Transfer zwischen Wirtschaft und Wissenschaft sicher. Die hierfür nötigen Forschungs- und Unternehmenskooperationen erstrecken sich sowohl über die nationale als

auch internationale Ebene. Eine Übersicht der aktuellen Forschungsprojekte ist im Internet zu finden ([vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Folgende Forschungsprojekte wurden im Berichtszeitraum abgeschlossen bzw. sind gestartet:

<b>Beginn</b>	<b>Ende</b>	<b>Forschungs- schwerpunkt</b>	<b>Projekttitle</b>	<b>Kooperations- partner</b>
31.12.2008	31.01.2015	Wirtschaftsinformatik	SOKMU – Service Orientierte IT bei KMU´s	7
01.10.2009	31.12.2014	Kulturwissenschaft	Besonderheiten der Kultur von Sportorganisationen im internationalen Vergleich	1
01.01.2012	31.12.2014	Informationstechnik	TWF-FlowIT	1
07.08.2013	31.12.2014	Informationstechnik	MUSUHEDA2 – Multimedia Suche in verteilten, heterogenen Datenbeständen mittels interoperabler Query-Formate	1
01.12.2014	30.06.2015	Informationstechnik	AudiWebCalc	10
01.07.2014	31.12.2014	Informationstechnik	VINTEL 2014	1
01.02.2015	30.09.2015	Informationstechnik	TWF-PILAB	11
02.02.2015	31.12.2015	Energieforschung	Auswertung von Betriebsdaten der PV-Anlage SOLCLIM	14
01.08.2015	31.12.2016	Informationstechnik	Projekt Wilder Kaiser	1
22.10.2015	28.02.2017	Energieeinsparung	Spezifizierung Grauer Produktionsenergie	

## 1.6. Qualitätsmanagementsystem

Seit 2014 widmet sich die FH Kufstein Tirol ihrem Quality Audit, insbesondere der Erstellung des Selbstberichts. Der Selbstbericht wurde Ende 2015 fertiggestellt. Er stellt das Qualitätsmanagementsystem der FH Kufstein Tirol in seinem mehrdimensionalen Konstrukt (Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität) umfassend dar und gibt der Hochschule die Gelegenheit, ihr internes Qualitätsmanagement kritisch zu hinterfragen und zu strukturieren. Der dreitägige Vor-Ort-Besuch der Gutachtergruppe fand im März 2016 statt. Der Abschluss des Verfahrens ist für September 2016 geplant. Das Auditierungsverfahren stellt die Weiterentwicklung der gesamten Hochschule sicher. Die FH Kufstein Tirol setzt auf ein dialogorientiertes Verfahren mit der Gutachtergruppe, im Sinne einer Partizipation und gleichberechtigten Interaktion und Kommunikation.

Nach der internen Revision aller Masterstudiengänge im Jahr 2013 stand im vergangenen Studienjahr die gelungene Revision aller Bachelorstudiengänge am Programm. Die neuen

Studienordnungen traten im Studienjahr 2015/16 in Kraft. Ein weiterer Meilenstein war die erfolgreiche Akkreditierung des Änderungsantrags von Sport-, Kultur- & Veranstaltungsmanagement.

Seit 2012 wurden entsprechend der Qualitätsstrategie die unterschiedlichen Instrumente zur Qualitätssicherung eingesetzt und implementiert. Die Prozesslandkarte im Intranet bietet eine optimale Kommunikationsplattform, um das institutionelle Wissen bereitzuhalten. Geplant ist, dass innerhalb der nächsten zwei Jahre alle IST-Prozesse auf Verbesserungspotenziale überprüft werden, um sie zu SOLL-Prozessen weiterzuentwickeln.

Des Weiteren wird im Anschluss an das Auditverfahren die Qualitätsstrategie überprüft, insbesondere sollen die Ziele und Maßnahmen beleuchtet werden. Geplant ist, im Rahmen des Strategiemeetings im Herbst 2016 eine Evaluierung durchzuführen. Zentrale Leitfragen dabei sollen sein: Inwiefern kann die Qualitätssicherung zum Kernprozess Lehre, Forschung und Weiterbildung verbessert und weiterentwickelt werden? Inwiefern kann die Qualitätssicherung zur Unterstützung der strategischen Ziele verbessert werden? Eine zusätzlich geplante Weiterentwicklung ist die Überprüfung internationaler Labels hinsichtlich der Zweckmäßigkeit der Positionierung der FH Kufstein Tirol. Beispielsweise ist hierbei die Mitgliedschaft der FH Kufstein Tirol in der Organisation „Association to Advance Collegiate Schools of Business“<sup>3</sup> (AACSB) oder auch der „European Foundation for Management Development“ (EFMD)<sup>4</sup> angedacht. Entsprechend der Zielsetzung, dass sich die FH Kufstein Tirol internationalen Standards verpflichtet fühlt, soll hiermit ein weiterer Meilenstein erreicht werden.

Im Studienjahr 2014/15 beteiligte sich die FH Kufstein Tirol wiederholt an zielgerichteten Studien zur Studierendenwahrnehmung wie Trendence Graduate Barometer 2015 und der Universum Umfrage 2015 (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Hervorzuheben ist, dass Studierende das Betreuungsverhältnis zu den Professorinnen und Professoren mit „hervorragend“ bewerten. Zudem haben Studierende die Hochschule hinsichtlich praxisnahen, am Branchentrend ausgerichteten Unterrichts mit „überdurchschnittlich“ bewertet. Die FH Kufstein Tirol nutzt die Ergebnisse aus Rankings und Umfragen als Information zum Benchmark und in Folge zur strategischen Weiterentwicklung der

---

<sup>3</sup> Weltweite Vereinigung wirtschaftswissenschaftlicher Hochschulen, Unternehmen und Nonprofit-Organisationen

<sup>4</sup> Die EFMD – European Foundation for Management Development mit Sitz in Brüssel ist die wichtigste Qualitätssicherungs-, Akkreditierungs- und Best-Practice-Plattform für Forschung, Entwicklung, Innovation, Information und Networking im Bereich Management in Europa

Hochschule. 2014 nahm die Institution am Hochschulranking des Centrums für Hochschulentwicklung (CHE) teil (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Das Ranking findet im dreijährigen Zyklus statt. Die Ergebnisse aus den externen Rankings werden im regelmäßigen Strategiemeeting vorgestellt, diskutiert und resultierende Maßnahmen besprochen.

## **2. Nicht nur geringfügige Änderungen in den Punkten gem. § 6 Abs. 2 FH-JBVO**

Dieses Kapitel enthält – teilweise ergänzend und vertiefend zu den Darstellungen im ersten Kapitel – Aufzählungen zu den einzelnen Punkten. Von einer Detailauflistung von Einzelfällen wurde abgesehen, stattdessen wurden die Änderungen so zusammengefasst, dass Trends, die die FH Kufstein Tirol verfolgt, erkennbar gemacht wurden.

### **2.1 Ziele und Profil der Institution**

Das Leitbild, in dem Vision, Mission, Werte und Grundsätze festgeschrieben sind, bildet die strategische Grundlage für die FH Kufstein Tirol. Die einzelnen Strategien werden darauf aufbauend in regelmäßigen Strategiemeetings überprüft, hinterfragt und ggfs. angepasst. Mit dem Hochschulentwicklungsplan 2020 schuf die FH Kufstein Tirol ein integriertes Dokument zur Zielsetzung und Positionierung.

### **2.2 Evaluierung Hochschulentwicklungsplan**

Der Hochschulentwicklungsplan 2020 wurde im Jahr 2014 unter Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Führungskräften, Stiftungsvorständen und Beirat entwickelt. In dem jährlichen Evaluierungsverfahren wurde überprüft, welche Maßnahmen des Hochschulentwicklungsplans bereits umgesetzt werden konnten und welche Aktivitäten geplant sind. Ebenso wurde überprüft, in welchen Feldern die Strategie durch geänderte Rahmenbedingungen adaptiert werden muss. Dadurch soll gewährleistet sein, dass sich die Strategie dynamisch und frühzeitig an den zukünftigen Herausforderungen orientiert und neue Schwerpunkte einfließen können. Dies Vorgehensweise deckt im Sinne der Qualitätssicherung bzw. des Qualitätsregelkreises (PDCA-Zyklus) die Bereiche CHECK (Monitoring) und ACT (Verbesserungen) ab.



## 2.3 Organisation

### **Novellierung der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung**

Die „Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung“ (ASPO) ist in der Satzung der FH Kufstein Tirol verankert und auf der Homepage veröffentlicht. Die ASPO wurde als Ergänzung und Konkretisierung der studienrechtlichen Bestimmungen des Fachhochschulstudiengesetzes (FHStG) erstmals mit 1.3.2013 in Kraft gesetzt und bis zur Novellierung nur geringfügigen Anpassungen unterzogen. Im Studienjahr 2014/15 startete – unter intensiver Einbindung insbesondere der Studierendenvertretung – ein Prozess zur Erstellung einer ersten umfangreicheren Novelle der Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung (ASPO) der FH Kufstein Tirol. Eine vom FH-Kollegium eingesetzte Arbeitsgruppe hat einen Entwurf ausgearbeitet, in dem die Empfehlungen seitens der Österreichischen Fachhochschulkonferenz (FHK) zur Prüfungsordnung berücksichtigt wurden.

Die novellierte Fassung der ASPO trat am 24.9.2015 in Kraft und ist auf der Homepage unter Kapitel 1: Allgemeine Studien- und Prüfungsordnung zu finden, ebenso wie Erläuterungen zur Novellierung der ASPO (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)).

Die wichtigsten Änderungen betreffen:

- das Aufnahmeverfahren
- die Prüfungsorganisation
- die Wiederholung negativ beurteilter Bachelorarbeiten
- die Regelungen zu Sprachlehrveranstaltungen

### **Zertifizierungen**

Mit dem staatlichen Gütesiegel „hochschuleundfamilie“ zeichnet das Bundesministerium für Familien und Jugend Hochschulen aus, die sich für eine Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie mit Beruf/Studium an ihrer Institution einsetzen. Die FH Kufstein Tirol erreichte das Grundzertifikat 2012, im Zuge dessen verschiedenste Ziele und Maßnahmen festgelegt wurden, um diese Vereinbarkeit zu fördern. Ziel ist es, Studierende und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter dahingehend zu unterstützen, Studium, Beruf und Privatleben in Einklang zu bringen. Im Sommer 2015 erreichte die FH Kufstein Tirol die erfolgreiche ReAuditierung des Gütesiegels und eine Verlängerung des Zertifikats bis 2018.

Zudem erwirkte die Hochschule im Herbst 2015 erfolgreich eine Re-Akkreditierung des Zertifikats UNICert®, ein Ausbildungs- und Zertifizierungssystem für Fremdsprachen, speziell für den Hochschulbereich. Absolventinnen und Absolventen von UNICert®-Kursen erhalten ein Zertifikat, das klar und detailliert über die erworbenen Fremdsprachenfähigkeiten und den Grad ihrer Beherrschung informiert.

## 2.4 Studiengänge

### Zugangsvoraussetzungen für Studierende, Aufnahmeverfahren

Die Zugangsvoraussetzungen für jeden Studiengang sind in der jeweiligen Studienordnung des Studiengangs festgelegt, dokumentiert und auf der Homepage als Zusatz zur Satzung veröffentlicht (vgl. [Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Die Studienordnung entsteht dabei durch Exzerpte des extern akkreditierten Studiengangsanspruchs. Auswahlkriterien und der damit verbundene Prozess ergeben sich aus der Beschreibung des Aufnahmeverfahrens in der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung (ASPO, [vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Eine Evaluierung des schriftlichen Aufnahmeverfahrens ist derzeit in Arbeit: In Kooperation mit externen Experten der Universität Innsbruck wird das seit 2011 an der FH Kufstein Tirol verwendete Testsystem auf seine Aussagekraft hin überprüft. Erhoben wird, ob das Abschneiden im schriftlichen und mündlichen Aufnahmeverfahren Rückschlüsse auf den Studienerfolg im ersten Studienjahr zulässt. Mit der Evaluierung wurde gewartet bis ausreichend Datenmaterial vorhanden war (mindestens drei komplett abgeschlossene erste Studienjahre der Bachelor- und Masterjahrgänge 2011 bis 2013). Zum Jahresanfang 2016 bekam die FH Kufstein Tirol die ersten Evaluierungsergebnisse – und wird dann ggfs. ihr Aufnahmeverfahren anpassen.

### Studienplan

Der Eckpfeiler für die inhaltlichen Vorgaben der Studiengänge sind die jeweiligen, durch die AQ Austria akkreditierten, Studienanträge bzw. die daraus resultierende Studienordnung (Tätigkeitsfelder, Qualifikationsprofil, Zugangsvoraussetzungen und Curriculum, [vgl. Homepage der FH Kufstein Tirol](#)). Gemäß § 8 lit 3-5 FHStG idgF werden die Studiengänge basierend auf der Akkreditierungsverordnung der AQ Austria entwickelt und dann zur externen Akkreditierung vorgelegt. Zur Erstellung des Akkreditierungsanspruchs besteht an der

FH Kufstein Tirol ein begleitendes Projektmanagement, das eine rechtskonforme und fristgerechte Antragsstellung garantiert.

Im Rahmen der internen Revision der Bachelorstudiengänge 2014 wurden in einer Arbeitsgruppe mit allen betroffenen Studiengangsleitungen und der Hochschulleitung institutionelle Rahmenbedingungen entwickelt, welche die inhaltlichen Standards in Bezug auf Grundlagenfächer und Sprachen sicherstellen. Studiengangsübergreifend konnten gemeinsame curriculare Elemente eingeführt werden. Die neuen Studienordnungen sind ab dem Studienjahr 2015/16 in Kraft getreten.

Im November 2014 wurde der englischsprachige Vollzeit-Masterstudiengang Sports, Culture & Events Management mit 30 akkreditierten Anfängerstudienplätzen per Bescheid genehmigt (vgl. Akkreditierungsbescheid SKVM, Anhang A7 S. 41). Studienstart war im Oktober 2015 (Wintersemester 15/16).

Der Vollzeit-Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen (WING) befand sich im Berichtszeitraum noch in der Internen Revision. Unter Einbindung von Studierenden, Absolventinnen und Absolventen, externen Expertinnen und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft, sowie natürlich der internen Fachkompetenz, werden bei einer umfassenden internen Revision sämtliche Bestandteile der Studienordnung (u.a. Berufsfeld, Qualifikationsprofil, Curriculum) einer kritischen Überprüfung und ggf. Überarbeitung unterzogen. Die Genehmigung des Änderungsantrags WING per Kollegiumsbeschluss erfolgte im Dezember 2015.

### **Lehr- und Forschungspersonal (Studiengangsleitung, Lehrende aus dem Entwicklungsteam)**

Im Berichtszeitraum ist insbesondere bei der Besetzung der Studiengangsleitungen folgende Änderung anzuführen:

Europäische Energiewirtschaft (Bvz, Mbb): Die Studiengangsleitung wurde mit Herrn Prof. (FH) Dr. Georg Konrad neu besetzt.

Gemäß FHStG § 8 (4) müssen dem Entwicklungsteam eines Studiengangs zwei wissenschaftlich ausgewiesene Personen sowie zwei Personen, die über den Nachweis einer Tätigkeit in einem für den Studiengang relevanten Berufsfeld verfügen, angehören. Die derart qualifizierten Personen haben in der Folge im Studiengang zu lehren, bei Ausscheiden dieser Personen aus dem Lehr- und Forschungspersonal sind sie ggf. durch gleich

qualifizierte Personen zu ersetzen. Derartige Ersetzungen finden immer wieder in den Studiengängen statt und werden seitens der Stabstelle Qualitätsmanagement erfasst und dokumentiert.

## **Finanzierung**

Im Studienjahr 2014/15 schloß die FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH wieder mit einem positiven Betriebsergebnis ab. Gegenüber dem Vorjahr haben sich sowohl die Erlöspositionen also auch die Kostenpositionen erhöht. Der Grund dafür liegt in der Wachstumsstrategie, welche die FH Kufstein verfolgt. In den letzten Jahren hat die FH Kufstein laufend in die Zukunft investiert. Dies betrifft sowohl Investitionen in die Infrastruktur als auch in zusätzliches Personal in der Lehre und in den Dienstleistungsbereichen

In Summe liegen die Erlöse der FH Kufstein Tirol Bildungs GmbH im Jahr 2014/15 bei ca. 12,7 Mio €. Die Förderungen vom Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft machen aktuelle 72 % der Gesamterlöse aus – es konnte eine Steigerung um knapp 300 k€ gegenüber dem Vorjahr erzielt werden. Der Anteil der Landesförderung an den Gesamterlösen liegt bei 11 %.

Durch die im Berichtszeitraum neu geschaffene Stelle zur F&E-Koordination, sowie neue Modelle und zusätzliche finanzielle Mittel zur Unterstützung von Forschungsaktivitäten sollen die F&E-Aktivitäten künftig gesteigert werden.

Durch die Finanzierungsvereinbarungen mit Bund und Land ist eine solide, finanzielle Zukunft für die FH Kufstein Tirol bis 2020 hinaus gesichert. Zum einen konnte mit dem Land Tirol eine deutliche Erhöhung der derzeitigen Fördersummen vereinbart werden, zum anderen hat das Bundesministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft darüber informiert, dass die Fördersätze für die Bundesförderung ab dem Wintersemester 2016/17 signifikant erhöht werden (vgl. Jahresbericht der FH Kufstein Tirol 2014/15, S. 121., [Homepage](#)).